

Kurs Ende 1901—1918: Prior.-Aktien: M. 1335, 1560, 2120, 2050, 1800, 2270, 2006, 2690, 3275, —, 3300, 3125, 3350, 3550*, —, 3500, —, 3000*, St.-Aktien: M. 1150, 1320, 1910, 1825, —, 2075, 2210, 2500, 3075, —, 3080, 3000, 3150, 3275*, —, 3300, —, 3150* per Stück; St.-Aktien III. Em.: 4450, 5175, 7300, 7050, —, 7700, 7850, 9450, 11 600, 11 490, 11 850, 11 600, 12 250, 12 700*, —, 13 000, —, 12 000* per Stück. Notiert in Leipzig u. Zwickau.

Dividenden: Prior.-Aktien 1901—1906: $38\frac{1}{3}$, $36\frac{2}{3}$, $36\frac{2}{3}$, $36\frac{2}{3}$, $36\frac{2}{3}$, $41\frac{2}{3}\%$; 1907—1918: M. 145, 160, 165, 160, 170, 170, 185, 170, 170, 170, 205, 205; St.-Aktien 1901—1906: $33\frac{1}{3}$, $31\frac{2}{3}$, $31\frac{2}{3}$, $31\frac{2}{3}$, $31\frac{2}{3}$, $36\frac{2}{3}\%$; 1907—1918: St.-Aktien: M. 130, 145, 150, 145, 155, 155, 170, 155, 155, 190, 190; St.-Aktien III. Em. M. 520, 580, 600, 580, 620, 620, 680, 620, 620, 620, 760, 760. Coup.-Verj.: 4 J. (F.)

Direktion: Bergassessor a. D. Berg-Dir. Heinr. Krug, Kaufm. M. Klöden, Stellv. Berg-Dir. R. Friedemann.

Aufsichtsrat: (6) Vors. Geh. Hofrat Dr. C. Lamprecht, Waldenburg i. S.; Stellv. Oberberg-Dir. Carl Müller, Lugau, Kohlenwerksbes. Dr. jur. G. Wolf, Bank-Dir. Komm.-Rat Georg Rödel, Rechtsanw. Dr. jur. Kurt Heitzig, Fabrikbes. Dr. Max Ebert, Zwickau.

Zahlstellen: Lugau: Eigene Kasse; Zwickau: Vereinsbank; Leipzig: Filiale der Privatbank zu Gotha; Chemnitz: Allg. Deutsche Credit-Anstalt Abt. Kunath & Nieritz.

Consolidirtes Braunkohlen-Bergwerk „Caroline“ bei Offleben, Akt.-Ges. zu Magdeburg, Verwaltung in Völpe.

Gegründet: 11./3. 1873. Aus der Gewerkschafts-Vereinigung Caroline bei Offleben hervorgegangen.

Zweck: Gewinnung von Braunkohlen und deren Verwertung. In Besitz sind 6 Kohlenfelder, Caroline und Hoffnung bei Offleben, Hermine bei Völpe, Franklin bei Etgersleben, Felix und Frohe Hoffnung bei Barneberg mit 3 Schächten für Förderung und Wasserhaltung. Kohleninhalt der Felder Caroline, Hoffnung und Franklin am 1./1. 1897 noch ca. 97 000 000 hl. Reichtum der 1893 erworbenen Felder Felix u. Frohe Hoffnung, deren Kohlen zur Brikettfabrikation Verwendung finden, ca. 103 000 000 hl. Vorhanden eine Brikettfabrik mit jetzt 6 Pressen u. 9 Kesseln. Zugang auf Anlagekonten 1908—1918: M. 206 023, 287 786, 409 909, 240 209, 397 922, 402 896, 361 378, 368 949, 494 568, 495 738, 533 937, davon 1918 M. 472 713 für Tagebau- (Abraum-Kto), vorwiegend bestritten aus den Betriebseinnahmen bezw. aus den Mitteln der Ges. Dieselbe ist bei dem Magdeb. Braunkohlen- u. Brikettsyndikat G. m. b. H. beteiligt. Länge der Eisenbahnanlagen der Ges. zus. 4600 m. — Kohlenförder. 1905—1908: 5 270 468, 5 579 220, 5 988 143, 5 578 559 hl; Brikettfabrikation 1905—1909: 1 769 400, 1 769 821, 2 050 850, 1 978 400, 1 933 000 Ztr.; später nicht veröffentlicht.

Im Jahre 1909 wurde ein Felderaustausch dahin vereinbart, dass die Ges. „Caroline“ Teile ihrer im Kreise Neuhaudensleben belegenen Bergwerksfelder „Caroline“ bei Offleben u. „Franklin“ bei Etgersleben in der Gesamtgrösse von 158 483 qm an die Norddeutschen Braunkohlenbergwerke A.-G., zu Helmstedt abtrat u. dafür von dieser Ges. Anteile des Konsol. Braunkohlenwerkes „Anna“ bei Etgersleben in Grösse von 103 134 qm übereignet erhielt. In 1913 erwarb die Ges. im Bitterfelder Bezirk bei Roitzsch die Kohlenabbaugerechtigkeit von ca. 645 preuss. Morgen. Auf diese Kohlenfelder wurden 1914 zwei weitere Raten im Gesamtbetrage von M. 350 000, 1915 M. 100 000 u. 1916 u. 1917 je M. 153 461 abgeführt, so dass, einschl. sämtl. Kosten, bisher etwa M. 997 000 abgezahlt sind, alles gänzlich aus den Betriebseinnahmen der Ges. Die Restzahlung in Höhe von ungefähr M. 153 000 erfolgte 1918. Zum Ausbau der Roitzscher Anlage nahm die Ges. 1919 ein langfristiges Darlehen von M. 4 000 000 zu günstigem Zinsfuss auf.

Kapital: M. 1 360 200 in 3334 Aktien (Nr. 1—3334) à Tlr. 100 = M. 300 bezw. Aktien von 1883 à M. 300 und 300 Aktien (Nr. 3335—3634) à M. 1200. Urspr. A.-K. M. 1 200 000, 1879 Zus.legung von 2 Aktien à M. 300 zu einer à M. 300, blieben M. 600 000; erhöht 1883 um M. 400 200 und lt. G.-V.-B. v. 26. Mai 1897 zwecks Errichtung einer Brikettfabrik um M. 360 000 in 300 Aktien à M. 1200, übernommen von einem Konsortium zu 112%, hiervon angeboten M. 285 600 den Aktionären zu 115%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** Je M. 300 A.-K. = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F. (ist erfüllt), 1—20% an Disp.-F., bis dieser 15% des A.-K. aufweist, bis 8% Tant. an Vorst., 4% Div., 10% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Jahresvergütung von M. 9000), Rest Super-Div.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Grubenfelder 1 140 000, Grundstücke 85 000, Gebäude 100 000, Masch. 10 000, Schacht- u. Grubenanlage 15 000, Ketten- u. Seilbahn 40 000, Eisenbahnbau 15 000, Brikett-Fabrik inkl. sämtl. Gebäude und Masch. 240 000, Utensil. 1, Mobil. 1, Wegebau 1, Wagendecken 1, Schmiede 1, Plakate 1, Wasserleit. Brikettfabrik 1, Tagebau- (Abraum-) Kto. 20 000, Wasserleit. Reinsdorf-Hohnsleben 1, Pferde u. Wagen 1, General-Vorricht. 1, Beteilig. 2500, Material u. Reserveteilbest. 80 990, Kohlen- u. Brikett-Bestände 1, Effekten 7, Staatsp. 492 870, Kaut. 2860, Kassa 19 360, Versich. 5376, Kaut.-Depot 3500, Debit. 223 580, Bankguth. 508 015. — Passiva: A.-K. 1 360 200, Delkr.-Kto 10 000, R.-F. 136 020, Disp.-Res. 240 000 (Rüchl. 40 000), Bau- u. Ern.-F. 110 000, Kriegsgewinnsteuer 272 100 (Rüchl. 200 000), Kriegsfürsorge-F. 44 987, Restlöhne aus Dez. 1918 32 668, unerhob. Div. 9750, Kaut.-Kredit. 3500, Kredit. für Abraum, fällig in 1919 177 540, do. für Kohlensteuer 33 078, do. für Umsatzsteuer 5541, Rückstell. für Knappschaftsberufsgenossenschaft 44 327, Syndikatsabrech.-Kto 6000, Tant. 57 395, Div. 408 060, Vortrag 52 902. — Sa. M. 3 004 071.